

INFEKTUM BIOGRAFIE

Sich an einem heißen Sommertag durch eine Wand aus modrigen Büchern zu kämpfen, kann manchmal sehr nervenaufreibend sein. Wie wäre es, wenn man plötzlich ein dumpfes Hämmern, elektrische Klänge und melodische Schreie aus dem Archiv der Bibliothek wahrnimmt? Etwa „Metal zwischen Bücherwänden“?

Zwei Begriffe, die im Zusammenhang nie vorkommen würden. Wo es beim Metal eher laut und wild zugeht, herrscht in Bibliotheken vor allem Stille. Ein sehr ungewöhnliches Szenario, doch Infektum macht es möglich! Erlebte Geschehnisse werden zusammengetragen und auf musikalische Weise archiviert. Hier wird eher auf Tradition gesetzt, denn Infektums Musikstil ist eine Kombination aus Metalpassagen der Gattung Neue Deutsche Härte und elektronischen Klängen. Entweder regt dich die Musik mit sphärischen Kompositionen zum Träumen an oder sie stimuliert deine Körperregionen, sodass du aufgrund von automatischen Muskelkontraktionen mit deinem Tanzstil andere Personen zum Bewegen animierst. Die Werke sollen dem Zuhörer alltägliche Gewohnheiten wieder ins Gedächtnis bringen, da die Zeit sehr schnell an einem vorbeizieht.



2017 entstand in Berlin die Idee, ein Projekt zu kreieren, bei dem alle Mitwirkenden ihre Gedankengänge beitragen. Gitarrist Philip Geißer und Sänger Stephan Schütt suchten sich daher weitere Personen, die nicht nur als Bandkollegen, sondern auch auf freundschaftlicher Ebene interagieren. Man trifft sich zu regelmäßigen Meetings, unternimmt freizeithliche Aktivitäten und plant zusammen die nächsten Konzerte. Die Leidenschaft zur Musik überträgt sich direkt auf das Publikum. Innerhalb eines halben Jahres gesellten sich zur Band Gitarrist Christian Nimz, Pianistin Olga Ginsheimer, Bassist Sebastian Tauchnitz und Schlagzeuger Peter Drogis. Als hexagonales Gespann stellen sie sich gemeinsam seit 2 Jahren den Strapazen des alltäglichen Musikwahnsinns. Um strukturiert zu Arbeiten, wurde ein komplettes Konzept entwickelt, das sich von der Corporate Identity bis zur Zielsetzung Ende 2020 über viele Meilensteine erstreckt und dem Projekt als Leitfaden dient. Die nächsten Punkte auf der Agenda sind die Produktion eines Albums und die Anfertigung von Musikvideos.